



Eisleben ist der Hauptstandort von Aryzta Deutschland. Die 1991 in Mansfeld gegründete Vorgängerfirma Klemme hatte sich 1996 hier angesiedelt. FOTO: LUKASCHEK

Aryzta startet wieder durch

WIRTSCHAFT Nachdem die Corona-Krise den Eisleber Tiefkühlbackwaren-Hersteller schwer getroffen hatte, will das Unternehmen nun neue Mitarbeiter einstellen.

VON JÖRG MÜLLER

EISLEBEN/MZ - Massive Umsatzeinbrüche, Kurzarbeit, zusätzliche Investitionen in Hygienemaßnahmen: Die Corona-Pandemie hat den Eisleber Tiefkühlbackwaren-Hersteller Aryzta vor große Herausforderungen gestellt. Doch mittlerweile sieht das Unternehmen den sprichwörtlichen Silberstreif am Horizont. „Wir starten in Eisleben und Nordhausen wieder durch“, sagte Thomas Paarmann, Sprecher der Aryzta Bakeries Deutschland GmbH. In den beiden Werken sollen bis Ende September 50 neue Produktionsmitarbeiter eingestellt werden. Außerdem bietet das Unternehmen in diesem Jahr 36 Ausbildungsplätze an - „so viele wie noch nie“, so Paarmann.

Keinen Mitarbeiter entlassen

„Trotz eines sehr schwierigen Marktumfeldes sind wir gut durch die Corona-Zeit gekommen, weil wir gut vorbereitet waren und auch in der Krise unsere ‚Hausaufgaben‘ gemacht haben“, sagte Anja Zapka-Volkmann, Leiterin Personal und Recht bei Aryzta Deutschland. „Dadurch hatten wir kaum Infizierte und mussten keinen einzigen Produktionsmitarbeiter entlassen.“ So sei das Unternehmen jetzt gut aufgestellt

und könne „mit der anziehenden Nachfrage voll durchstarten“.

Vor allem die Schließung von Hotels, Gastronomie- und Cateringbetrieben in den Corona-Lockdowns hatte Aryzta schwer getroffen. Ein großer Teil des Geschäfts brach weg. Dazu kam, so Sprecher Paarmann, dass der Handel als Abnehmer zwar nicht ausgefallen sei, aber „andere Anforderungen gestellt“ habe.

Auch wenn die Hotel- und Gastronomiebranche jetzt wieder angelaufen sei - „es wird noch etwas dauern, bis wir wieder das Vorkrisenniveau erreichen“, sagt der



„Wir sind gut durch die Corona-Zeit gekommen.“

Anja Zapka-Volkmann
Leiterin Personal und Recht
FOTO: ARYZTA

Sprecher. Gleichwohl stellt sich das Unternehmen mit den geplanten 50 neuen Mitarbeitern bereits auf Wachstum ein. „Das ist auch ein Zeichen für unseren Optimismus und das Vertrauen in den Standort“, so Paarmann. „Wir sind zuversichtlich, dass es jetzt kontinuierlich bergauf geht.“ Mittlerweile werde in beiden Werken wieder im Mehrschichtsystem produziert.

Leiharbeit wird reduziert

Ein Ziel der Neueinstellungen sei auch, die Leiharbeit perspektivisch abzubauen, sagte der Sprecher. Bislang seien bei Produktionsspitzen oft Leiharbeiter eingesetzt worden. „Wir wollen das reduzieren und die Leute fest einstellen.“ Leiharbeit sei nur die zweitbeste Variante.

Um die 50 neuen Stellen möglichst zügig besetzen zu können, bietet Aryzta neben unbefristeten Vollzeitverträgen einen Bonus von 1.000 Euro bei Betriebseintritt bis Ende September. Gesucht werden sowohl Fachkräfte aus der Lebensmittelbranche, als auch Quereinsteiger. Gezahlt wird nach einem Haustarifvertrag mit der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG). Derzeit beschäftige Aryzta an den beiden Standorten Eisleben und Nordhausen rund 2.000 Mitarbeiter

und sei damit der größte Arbeitgeber in der Region. Die Werke in Mansfeld und Artern wurden im vergangenen Jahr geschlossen, die Mitarbeiter konnten nach Eisleben wechseln.

In der Corona-Pandemie hatte das Unternehmen die ohnehin strengen Hygienemaßnahmen in den Werken noch einmal verschärft. Die Produktion wurde entzerrt, Abstandhalter und Plexiglasscheiben eingeführt. Diese Maßnahmen würden auch erst einmal noch beibehalten, so Sprecher Paarmann.

Zuschuss zum Führerschein

Neben neuen Mitarbeitern will Aryzta in Eisleben und Nordhausen in diesem Jahr auch bis zu 36 Auszubildende einstellen. Jugendliche können sich zu Fachkräften für Lebensmitteltechnik oder Lagerlogistik, Industriekaufleuten, Mechatronikern, Maschinen- und Anlagenführern und Fachinformatikern ausbilden lassen. Geboten wird dabei ein Zuschuss von 1.000 Euro zum Führerschein. Während es in der Corona-Zeit keine Werksbesichtigungen für Interessenten gegeben hatte, seien diese nun wieder geplant, so Paarmann. „Wir bereiten drei Termine vor.“ Aktuell lernen 63 Azubis bei Aryzta. Die Chancen für eine Übernahme sind sehr gut.